

daphne programm

DER HANDEL MIT FRAUEN UND JUNGEN
MENSCHEN - EUROPÄISCHE DIMENSIONEN
EINER MENSCHENRECHTSVERLETZUNG

BROSCHÜRE MIT INFORMATIONEN

progetto daphne

DIRITTI UMANI E TRATTA DI DONNE
E GIOVANI IN EUROPA

APPROFONDIMENTI

projekt daphne

HANDEL KOBIEȚAMI I MŁODYMI LUDŹMI
W EUROPIE. PRZYBORNİK EDUKACYJNY

INFORMACJE DODATKOWE



Università degli Studi di Padova
Centro Interdipartimentale di ricerca e servizi
sui diritti della persona e dei popoli



La Strada - Fundacja Przeciwko
Handlowi Ludźmi i Niewolnictwu



Ludwig Boltzmann Institut
für Menschenrechte (BIM)



Associazione Diritti Umani
Sviluppo Umano

Questo progetto è finanziato da:
Das Projekt wurde finanziert von:
Projekt sfinansowany przez:



Unione Europea / Europäische Kommission /
Komisja Europejska



REGIONE DEL VENETO

Giunta Regionale / Region Veneto - Regionalregierung /
Veneto Region - Regional Government



daphne programm

DER HANDEL MIT FRAUEN UND JUNGEN MENSCHEN
EUROPÄISCHE DIMENSIONEN EINER
MENSCHENRECHTSVERLETZUNG
BROSCHÜRE MIT INFORMATIONEN

progetto daphne

DIRITTI UMANI E TRATTA DI DONNE E GIOVANI IN EUROPA
APPROFONDIMENTI

projekt daphne

PRAWA CZŁOWIEKA A HANDEL KOBIECIAMI
I MŁODYMI LUDŹMI W EUROPIE.
PRZYBORNIAK EDUKACYJNY
INFORMACJE DODATKOWE

Università degli Studi di Padova
Centro Interdipartimentale di ricerca e servizi sui diritti della persona e dei popoli

La Strada - Fundacja Przeciwno Handlowi Ludźmi i Niewolnictwu

Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM)

Associazione Diritti Umani Sviluppo Umano (ADUSU)

**Das Projekt
wurde finanziert von:**

Europäische Kommission

Region Veneto
Regionalregierung

**Questo progetto
è finanziato da:**

Unione Europea

Regione Veneto
Giunta Regionale

**Projekt
sfinansowany przez:**

Komisja Europejska

Władze Regionu Veneto

GENERAL INTRODUCTION

HUMAN RIGHTS AND TRAFFICKING IN WOMEN AND YOUNG PEOPLE IN EUROPE

ADDITIONAL INFORMATION

Additional information contains the synthesis of a survey conducted at national level in Austria, Poland and Italy to monitor educational materials on trafficking in human beings especially for the purpose of sexual exploitation, that are addressed to high school students. These materials are produced and available for use in the school system of the above mentioned three Countries. Survey results confirmed the usefulness of this Daphne Project materials for high school teachers and students. Additional information strives to provide teachers with some tools to deepen their knowledge and awareness as well as to get updated information on the issue of trafficking in human beings for the purpose of sexual exploitation.

In the first part Additional information provides some examples, when available, of educational activities dealing with trafficking in human beings carried out by social actors, such as local institutions, NGOs, research centres, etc.,. The selection does not intend to be exhaustive, but only to orient interested people in finding the most appropriate resources.

A second part provides links to web resources on the trafficking in human beings and victims' human rights. The list, according to the situation of Countries, includes web-sites of both local and national institutions, as well as NGOs that are active on prevention, assistance, training, awareness-raising, and reintegration. The online pages provide updated information on programs and activities carried out by all stakeholders. In the third part, an essential bibliography ends each national part.

The three parts covering Austria, Italy, and Poland, are presented in the respective language.

The contents of this Additional information are also presented in English in a short abstract (Summary) for each of the three countries in the single national sections.

ÖSTERREICH

ÖSTERREICH

Diese Materialien wurden im Rahmen des Daphne Programmes II, Projekt:
**„Human Rights and Trafficking in Women and Young People.
An Educational Toolkit for Teachers and Students“** erstellt.

Das Projekt wurde finanziert von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Justiz, Freiheit und Sicherheit, Abteilung C: Justiz, Rechte und Bürgerschaft, Einheit C 4: Finanzielle Unterstützung für Justiz, Rechte und Bürgerschaft, und von der Region Veneto.

Diese Publikation wurde erstellt mit Unterstützung der Europäischen Kommission. Der Inhalt liegt in der alleinigen Verantwortung der AutorInnen und lässt keine Rückschlüsse auf die Ansichten der Europäischen Union zu.

Authors: Dina Nachbaur

Graphic:  **popcorn**
comunicazione e immagine www.studiopopcorn.it

Copyright: © University of Padua.
Interdepartmental Centre on human rights and the rights of peoples.

DER HANDEL MIT FRAUEN UND JUNGEN MENSCHEN - EUROPÄISCHE DIMENSIONEN EINER MENSCHENRECHTSVERLETZUNG

BROSCHÜRE MIT INFORMATIONEN

Die *Broschüre mit Informationen* enthält einen Überblick über Unterrichtsmaterialien für die 9.-13. Schulstufe zum Thema Menschenhandel, insbesondere zum Zweck der sexuellen Ausbeutung, die jeweils in einem der drei beteiligten Länder Italien, Österreich oder Polen erhältlich sind. Der gewonnene Überblick über die verfügbaren Unterrichtsmaterialien bestätigte den Bedarf nach eigens entworfenen Unterrichtsmaterialien für Schülerinnen und Schüler ab der 9. Schulstufe. Die *Broschüre mit Informationen* möchte darüber hinaus Lehrkräfte mit weiterem „Werkzeug“ ausstatten, um ihr Wissen zu vertiefen, und aktuelle Informationen zum Thema Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung anbieten.

Im ersten Teil verweist die *Broschüre mit Informationen* auf Beispiele von pädagogischen Aktivitäten im Zusammenhang mit Menschenhandel, durchgeführt etwa von lokalen Institutionen, NGOs oder Forschungszentren. Die Auswahl nimmt nicht für sich in Anspruch, erschöpfend zu sein, sondern soll nur der Orientierung dienen.

Ein zweiter Teil enthält Hinweise zu Internetquellen zum Thema Menschenhandel und den Menschenrechten Betroffener. Die Liste enthält, je nach Situation im jeweiligen Land, Webseiten von lokalen und nationalen Institutionen sowie von NGOs, die aktiv sind im Rahmen der Prävention, der Unterstützung, bei Trainings, bei der Bewusstseinsbildung oder der Reintegration. Die online verfügbaren Seiten bieten aktuelle Informationen zu Programmen und Aktivitäten. Eine Bibliographie beendet jeden länderspezifischen Teil.

Die jeweiligen Teile für eines der Länder Italien, Österreich oder Polen sind nur in der entsprechenden Landessprache verfügbar.

Der Inhalt der *Broschüre mit Informationen* wird in einer kurzen Zusammenfassung für jedes der drei Länder auch auf Englisch in den einzelnen länderspezifischen Abschnitten zu finden sein.

ERHEBUNGEN ZU BEREITS ERHÄLTЛИCHEN UNTERRICHTSMATERIALIEN IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

Unterrichtsmaterial zu Menschenhandel insbesondere zu Frauen- und Kinderhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung ist schwer zu finden. Dies gilt auch für den deutschsprachigen Raum und für Österreich. Zu Beginn des vorliegenden Projektes wurden Erhebungen vorgenommen, um bereits vorliegendes Material kennen zu lernen und in das Projekt einzubeziehen. In erster Linie wurden dabei Schulbücher gesichtet, Gespräche geführt mit Lehrenden, SchülerInnen und MultiplikatorInnen sowie eine Internetrecherche durchgeführt.

Es gibt einzelne Initiativen, die sich der Menschenrechtsbildung widmen. Als eine von vielen sei das Projekt „Rechte haben macht den Unterschied“ erwähnt, in dessen Rahmen die HLW und BAKIP Don Bosco Vöcklabruck eindrucksvolle Arbeiten zu „Rechte von Frauen und Kindern in Österreich und der Welt“ gestaltet haben.

(vgl. <http://www.rechtehaben.info/showroom.php?pid=76>).

Zum Thema *Frauenhandel und der Handel mit jungen Menschen* wurden auch bisher auf Anfrage und nach Möglichkeit von NGOs Workshops angeboten, das Material dazu wurde jedoch nicht veröffentlicht und ist nicht erhältlich.

Das *Zentrum polis - Politik Lernen in der Schule* hat bereits im Frühjahr 2000 dem Thema Menschenhandel, insbesondere Frauenhandel, einen Schwerpunkt im Newsletter gewidmet.

Die Homepage <www.politik-lerner.at> ist die umfangreichste Informationsplattform zur Menschenrechtsbildung in Österreich und bietet Informationen, Unterrichtsmaterialien, Projektbeschreibungen, Linktipps und vieles mehr. *Zentrum polis - Politik Lerner in der Schule* wartet darüber hinaus ca. 60 einschlägige Themendossiers für das Gegenstandsportal Politische Bildung <www.politische-bildung.schule.at/themendossiers> und gibt eine Monatsschrift zur Politischen Bildung und Menschenrechtsbildung für Lehrkräfte heraus.

SUMMARY

Only little educational material on the topic *Trafficking in Women and Young People* is available in Austria. In the past, institutions like *Zentrum polis-Politik Lernen in der Schule* offered trainings at high schools, but the material is not published. The *Zentrum polis-Politik Lernen in der Schule* provides online very comprehensive information on trafficking in women: <<http://www.politik-lernen.at/goto/polis/>>. In spring 2000 trafficking in women was one of the thematic focuses of the newsletter. The international UNESCO server *D@dalos* in German offers detailed information on women's and children's rights, the material is clearly laid out and the single chapters result in a well-balanced picture of actual topics. It comprises basic information on the causes and effects of trafficking and measures taken to combat trafficking.

The page also contains a very helpful guide on methods to teach human rights <<http://www.dadalos-d.org/deutsch/default.htm>>

Inspiring is the project „Rechte von Frauen und Kindern in Österreich und der Welt“ (= Rights of Women and Children in Austria and in the World*) in the frame of “Rechte haben macht den Unterschied” (= *To have Rights is the Difference*) by the HLW und BAKIP Don Bosco Vöcklabruck (<http://www.rechtehaben.info:8081/showroom.php?pid=76&PHP_SID=ce3ba4b1dc05159afb9264ea0b921472#beschreibung>).

The students worked together with three teachers and in cooperation with the *Kinder- und Jugendanwaltschaft* on a project to women's and children's rights with impressive results.

The internet page of *ECPAT-Österreich, Plattform gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern* provides material on trafficking in children, especially sexual exploitation and sex-tourism (<http://www.ecpat.at/>).

MENSCHENRECHTE / MENSCHENHANDEL

Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule

<http://www.politik-lernen.at/>

Menschenrechtsbildung, Politische Bildung und Demokratie Lernen im schulischen Bereich.

D@dalos

<http://www.dadalos.org/>

Internationaler UNESCO Bildungsserver
zahlreiche Informations- und Unterrichtsmaterialien zur politischen Bildung, Menschenrechtsbildung und Friedenserziehung

SchulKompass Österreich

http://www.politik-lerner.at/_data/pdf/schulKOMPASS.pdf

Online-Begleitmaterial zu „KOMPASS: Handbuch zur Menschenrechtsbildung“, <http://www.kompass.humanrights.ch>
vom Zentrum polis speziell für österreichische Lehrkräfte entwickelt mit weiteren Hinweisen und Links.

BAOBAB

<http://www.baobab.at/>

entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle; Verleih von Materialien und Medien zu globalem Lernen

ai academy

<http://www.ai-academy.at/>

Bildungseinrichtung von amnesty international Österreich; umfangreiche Angebote für Workshops.

Südwind Agentur

<http://www.oneworld.at/swagentur/start.asp>

entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Medienarbeit in Österreich; Workshops und Ausstellungen zu globalen Themen, Beratung und Fortbildung von LehrerInnen und MultiplikatorInnen, ReferentInnen-Vermittlung, Bibliotheken und Medienverleih

ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus - Arbeit

<http://www.zara.or.at/>

Informationsmaterial über Rassismus und Vorträge in Bildungseinrichtungen

ARGE – Jugend gegen Gewalt und Rassismus

<http://www.argejugend.at/>

gewaltpräventive und antirassistische Bildungs-, Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit mit Jugendlichen und MultiplikatorInnen

SOLWODI

<http://www.solwodi.de/357.0.html>

Unterrichtsmaterialien mit Link- und Literaturliste sowie Hintergrundinformationen zum Thema Menschenhandel

ETC – Europäisches Trainings- und Forschungszentrum

für Menschenrechte und Demokratie

<http://www.etc-graz.at>

Veranstaltungen, Workshops und Trainings; Handbuch zur Menschenrechtsbildung, „Menschenrechte verstehen“

FRAUENHANDEL

proFrau

<http://www.profrau.at/de/frauenhandellIndex.htm>

leicht verständliche Basisinformation zu Definition, Situation in Österreich und Gründe sowie Links zu Organisationen

Terre des femmes – Menschenrechte für die Frau

<http://www.terre-des-femmes.de/>

Menschenrechtsorganisation mit Infos und weiterführenden Links

Women East Smuggling Trafficking

www.oneclick.at/west

Infos über Frauenhandel weltweit und in Österreich im Besonderen

Deutsches Institut für Menschenrechte

http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/webcom/show_page.php/_c-472/_nr-101.html

Links zu Frauenrechten und Bildungsmaterialien

http://files.institut-fuer-menschenrechte.de/494/DIMR_Frauenrechte.pdf

Unterrichtsmaterialien inkl. Übungen zu Frauenrechten

amnesty Netzwerk Frauenrechte

<http://www.amnesty.at/frauenrechte/cont/frauenrechte/Frauenhandel2.html>

KINDERHANDEL

ECPAT <http://www.ecpat.at>

internationales Projekt zum Thema Kinderschutz mit Informations- und Bildungsbroschüren

National Coalition - Netzwerk Kinderrechte Österreich

<http://www.kinderhabenrechte.at>

Seite des österreichischen Netzwerks Kinderrechte, mit Informationen sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene

Kinderrechte-Website des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend

<http://www.kinderrechte.gv.at>

mit jeweils einem neuen „Thema des Monats“

UNICEF for Kids

<http://www.unicef.de/kidsIndex.html>

speziell für Kinder aufbereitete Internetseite zum Thema Kinderrechte

Terre des hommes

<http://www.tdh.de>

Projekt zum Thema Kinderrechte; eigene Seite speziell für Kinder gestaltet, inkl. Möglichkeit für Kinder sich selbst zu engagieren; Materialien für Medien und Schule

UNICEF Juniorbotschafter

<http://www.unicef.de/2250.html>

informative Seite für Kinder zum Thema Kinderrechte; unter anderem auch Kinderhandel; zusätzlich Informationen für Eltern und Lehrkräfte

KinderKulturKarawane

<http://www.kinderkulturkarawane.de/2006/KinderarbeitIndex.htm>

Anregungen für die Unterrichtsgestaltung mit Bibliographie zum Thema Kinderarbeit

Deutsches Institut für Menschenrechte

http://files.institut-fuer-menschenrechte.de/494/DIMR_Kinderrechte2.pdf

Informationen und Übungen für den Unterricht zum Thema Kinderrechte

MIT DEM THEMA BEFASSTE INSTITUTIONEN & PROJEKTE

Verein LEFÖ - Interventionsstelle für Betroffene des Frauenhandels

<http://www.lefoe.at>

einzig anerkannte Beratungsstelle für Betroffene von Frauenhandel, arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Inneres und des Frauenministeriums beim Bundeskanzleramt

Women Against Violence Europe

<http://www.wave-network.org>

europaweites Netzwerk von NGOs gegen Gewalt an Frauen

TAMPEP - European Network for HIV / STD Prevention in Prostitution

<http://www.europap.net/links/tampep.htm>

<http://www.lefoe.at/design/content.php?page=a&lang=de&content=180>

Gesundheitsprävention für Migrantinnen in der Sexarbeit

Lena - Internationaler Treffpunkt und Beratungsstelle für Menschen die in der Prostitution arbeiten und deren FreundInnen, Linz

http://www.vorbauen.at/Handout_LENA.pdf-„Lena“,

Maiz - Autonomes Integrationszentrum von und für Migrantinnen, Linz

<http://www.maiz.at>

Sophie - Bildungsraum für Prostituierte

<http://www.sophie.or.at>

Bundesministerium für Inneres

<http://www.bmi.gv.at>

Bundesministerium für Justiz

<http://www.bmj.gv.at>

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

<http://www.bmeia.gv.at>

Bundesministerium für Frauenangelegenheiten beim Bundeskanzleramt

<http://www.bka.gv.at>

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

<http://www.bmukk.gv.at/>

BIBLIOGRAPHIE

Kartusch, A., Knaus, G. & Reiter, G. (2000). Bekämpfung des Frauenhandels nach internationalem und österreichischem Recht. Wien: Verlag Österreich.

Nach einer Einführung in die Terminologie folgt eine Darstellung relevanter internationaler Standards der Vereinten Nationen, der Europäischen Union und des Europarates. Der Schwerpunkt liegt auf der menschenrechtlichen Perspektive, jedoch wird auch auf Bemühungen im Rahmen der Bekämpfung der transnationalen organisierten Kriminalität eingegangen.

Ackermann, L., Bell, I. & Koelges B. (2005). Verkauft, versklavt, zum Sex gezwungen. Das große Geschäft mit der Ware Frau. München: Kösel.

Wer profitiert vom lukrativen Geschäft Menschenhandel? Wer sind die Freier, die die Nachfrage für das verbrecherische Angebot erst erzeugen? Diese sensible und zugleich mutige Reportage lässt Betroffene zu Wort kommen.

Mitrovic, E. (2006). Prostitution und Frauenhandel. Hamburg: Vsa.

Was die Boulevardpresse in einen Topf wirft – "Prostitution = Frauenhandel = Zwangsprostitution" – wird in diesem Buch differenziert und partei-lich aus der Sicht der betroffenen Frauen und Männer diskutiert.

Geisler, A. (2005). Gehandelte Frauen. Menschenhandel zum Zweck der Prostitution mit Frauen aus Osteuropa. Berlin: trafo.

Der heutige Menschenhandel nimmt viele Formen an. Am Beispiel des Menschenhandels in die Prostitution von Frauen aus Osteuropa werden Bedeutung und Ursachen des Menschenhandels im Kontext der sich verschlechternden Lebensbedingungen sowie den Veränderungen der Geschlechterrollen aufgezeigt.

Berker, C. & Große-Oetringhaus, H.-M. (2003). Getäuscht, verkauft, missbraucht. Reportagen und Hintergründe zum weltweiten Kinderhandel. Zürich: Rotpunktverlag.

Geschichten aus der ganzen Welt über Ausbeutung von Kindern - als DiebInnen, BettlerInnen, Prostituierte, Drogenkuriere oder SoldatInnen – und über Hilfsorganisationen wie *terres des hommes*. Ein Buch, das aufklärt und zeigt: jede und jeder kann etwas gegen Kinderhandel unternehmen. Auch als Hörbuch erhältlich! Daun: RADIOROPA Hörbuch.

Große-Oetringhaus H.-M.(Hrsg.). (2005). Ich bin unverkäuflich. Geschichten, Reportagen und Fallbeispiele zum weltweiten Kinderhandel. Osnabrück: terres des hommes.

Kinderhandel: ein brennendes, aktuelles Thema, das hier in Geschichten, Reportagen und Fallbeispielen dargestellt wird. Das Buch eignet sich in besonderer Weise für den Unterricht und die Arbeit in Gruppen.

Questi materiali sono stati prodotti nell'ambito del Programma Daphne II, Progetto:
Human Rights and Trafficking in Women and Young People.
An Educational Toolkit for Teachers and Students.

Il Progetto è finanziato dalla Commissione Europea (DG Giustizia, Libertà e Sicurezza, Direzione C – Giustizia Civile, Diritti Fondamentali e Cittadinanza, Unit C4: Strumenti finanziari in materia di giustizia civile, diritti fondamentali e cittadinanza) e dalla Regione Veneto.

Questa pubblicazione è stata prodotta con il supporto dell'Unione Europea.
La responsabilità dei contenuti è solamente degli autori e non esprime in alcun modo il punto di vista dell'Unione Europea.

Autore: Francesca Vietti

Grafica:  **popcorn** www.studiopopcorn.it
comunicazione e immagine.

La versione elettronica di questo Toolkit è disponibile online al sito web:
www.centrodirittiumani.unipd.it

Coordinamento del Progetto

Paola Degani in collaborazione con Cinzia Clemente
Centro interdipartimentale di ricerca e servizi sui diritti
della persona e dei popoli dell'Università di Padova
Via Martiri della Libertà 2
35137 PADOVA
e-mail: info@centrodirittiumani.unipd.it
www.centrodirittiumani.unipd.it

Copyright: © Centro interdipartimentale di ricerca e servizi sui diritti della persona e dei popoli, Università di Padova

ITALIA

ITALIA

DIRITTI UMANI E TRATTA DI DONNE E GIOVANI IN EUROPA

APPROFONDIMENTI

Questa pubblicazione contiene la sintesi di un'indagine condotta a livello nazionale in Austria, Polonia ed Italia allo scopo di monitorare i materiali educativi in tema di tratta di esseri umani a scopo di sfruttamento sessuale rivolti a studenti delle scuole superiori e disponibili per l'utilizzo nei sistemi scolastici dei tre paesi. I risultati della ricerca confermano l'utilità della realizzazione di questo Progetto poichè nel panorama dei materiali destinati alle scuole italiane sembra mancare ad oggi un pacchetto educativo che permetta agli insegnanti di sviluppare attività didattiche e di sensibilizzazione sul tema.

Approfondimenti propone ai docenti alcuni strumenti utili per ampliare le conoscenze in materia e reperire informazioni aggiornate sulla tratta di esseri umani a scopo di sfruttamento sessuale.

Nella prima parte, senza alcuna pretesa di esaustività, si presentano alcuni esempi di attività educative e progetti sviluppati da attori sociali diversi come ad esempio enti locali, organizzazioni non governative, centri di ricerca, ecc. allo scopo fornire alcune indicazioni per reperire informazioni appropriate in materia di tratta.

La seconda sezione elenca una lista di siti internet ove recuperare risorse sul tema e sui diritti umani delle vittime di tratta. La lista, specifica per ogni paese, propone alcuni indirizzi web di realtà locali e nazionali, soprattutto dell'associazionismo non governativo attive nella prevenzione, nell'assistenza, nella formazione a più livelli, nella sensibilizzazione e nella reintegrazione delle vittime di tratta a scopo di sfruttamento sessuale. I siti web segnalati forniscono informazioni aggiornate sul tema e contengono i progetti e le attività realizzate dai diversi attori. Nell'ultima parte questa pubblicazione presenta una bibliografia essenziale a carattere nazionale sul tema della tratta.

Le parti relative all'Austria, all'Italia e alla Polonia sono nelle rispettive lingue nazionali.

I contenuti di **Approfondimenti** sono disponibili anche in lingua inglese, nelle sezioni nazionali, in un breve riassunto (**Summary**) per ognuno dei tre paesi.

APPROFONDIMENTI

In Italia, le complesse emergenze umane e sociali che la tratta di persone a scopo di sfruttamento sessuale comporta hanno reso necessaria la formazione anzitutto per quei soggetti che a diverso titolo entrano o possono entrare in contatto con le vittime di gravi forme di sfruttamento, in modo particolare nel contesto della prostituzione straniera.

Grazie al protagonismo della società civile e delle istituzioni abbiamo oggi una varietà di interventi di tipo diverso realizzati con i finanziamenti pubblici, sia nell'ambito dell'assistenza e riabilitazione delle vittime come in quello della formazione. La Regione Veneto (assieme all'Unione Europea finanziatrice di questo Progetto) in questi anni oltre ad aver sostenuto e partecipato a numerose iniziative di vario genere, sul tema ha prodotto anche interessanti pubblicazioni per monitorare e documentare il fenomeno a livello regionale. (<http://www.venetosociale.it>)

Le attività di formazione realizzate in questi anni in materia di tratta di persone a scopo di sfruttamento sessuale hanno privilegiato il terreno dell'aggiornamento professionale e della sensibilizzazione degli operatori di polizia, del personale dei servizi sociali, della magistratura, del personale sanitario, così come degli operatori di strada e di volontariato attivi nei centri di assistenza o accoglienza per le donne, i giovani e i minori abusati. Spesso la formazione è stata possibile grazie ai finanziamenti comunitari previsti nelle diverse linee di progetti.

Alcuni di questi, hanno avuto notevole rilevanza per il tipo di attività proposte e gli attori coinvolti o per la loro risonanza dal punto di vista territoriale. Costituiscono alcuni esempi di esperienze di formazione non rivolte ad insegnanti e studenti i progetti qui di seguito menzionati:

Il Progetto Force, Percorso di Formazione Integrato tra gli operatori delle prefetture e del volontariato, (<http://www.progettoforce.it/>) finanziato dal Fondo Sociale Europeo nell'ambito del Programma Operativo Nazionale "Sicurezza per lo Sviluppo del Mezzogiorno d'Italia" 2000-2006 - Asse II Misura 3 "Risorse Umane per la diffusione della legalità" che ha come obiettivo lo sviluppo un network di organizzazioni e istituzioni per l'inclusione sociale, la diffusione della legalità e della sicurezza urbana nelle comunità coinvolte. L'iniziativa è realizzata, dall'ATI formata da Parsec Consortium, Lega delle Autonomie Locali e Consorzio Nova in

collaborazione con altri soggetti. Il percorso didattico integrato di Force, ha riguardato anche immigrazione, prostituzione, tratta e minori stranieri non accompagnati.

Il Progetto Women East Smuggling Trafficking (W.E.S.T.) INTERREG III B finanziato e sostenuto dall'Unione Europea, con capofila la Regione Emilia Romagna in partnership con altre amministrazione (tra cui la Regione Veneto) e le associazioni On the Road (Martn Sicuro-TE), Mountain Unlimited (Austria), Caritas di Udine e il Ministero del lavoro e degli affari sociali dell'Albania e finalizzato a conoscere i profili della tratta proveniente dall'est europeo in Italia e Austria, ha realizzato tra le tante attività percorsi formativi per operatori sociali e della sicurezza.

<http://www.regione.emilia-romagna.it/west/>

Il Progetto Roxana nato nell'aprile 2000 realizzato dalla Provincia di Foggia - Dipartimento alle Politiche Sociali in collaborazione con altri soggetti ha lo scopo di contrastare la violenza e di promuovere l'assistenza e l'integrazione sociale mediante attività di informazione, orientamento, formazione, rivolte sia agli operatori che alle vittime assistite.

<http://www.progettoroxana.it/roxana/>

Vi sono anche progetti che producono materiali educativi di informazione e sensibilizzazione trasversali rispetto a realtà e soggetti diversi. E' il caso del **Progetto TrattaNO!** cofinanziato nell'ambito dell'iniziativa Equal II fase mis. 1.2, cod. IT-S2-MDL-210, che realizza un modello integrato di educazione alla legalità ed informazione sul tema della tratta attraverso un portale web e altre attività di informazione e sensibilizzazione. Tra i destinatari del Progetto vi sono anche le scuole. Coordinatore è Sud Sistemi S.r.l. Si segnalano in particolare tra i materiali prodotti, oltre alle *Schede informative*, nella sezione documenti *La tratta di esseri umani, lo sai cos'è. Percorso di auto-apprendimento* e *La tratta di persone. Normativa vigente in Italia*. A cura della Fondazione Regina Pacis. <http://www.trattano.it/>

Per quanto concerne la formazione sulla tratta in ambito scolastico sono numerose le iniziative che in Italia si sono sviluppate all'interno delle scuole secondarie superiori, grazie alla sensibilità degli insegnanti e alla collaborazione offerta da esperti in materia, come operatori sociali e di pubblica sicurezza e volontari.

Dall'indagine conoscitiva sui materiali pedagogici in materia di tratta di donne e giovani a scopo di sfruttamento sessuale rivolti a studenti e insegnanti delle scuole secondarie superiori, sviluppata attraverso un approfondito esame delle risorse on line si è potuta verificare la carenza di materiale strutturato in pacchetto pedagogico sul tema. In particolare si è constatato che nella formazione scolastica questa problematica viene spesso presentata all'interno di questioni di più ampio respiro inerenti i diritti umani, l'immigrazione, il crimine organizzato, lo sviluppo ecc. Le attività ed i progetti qui di seguito menzionati rappresentano solo alcuni degli esempi dei materiali reperibili.

Si segnala nella sezione italiana del sito dell'Unicef (www.unicef.it), il video **I frutti strappati dalla terra**, (Unicef 2003) sul tema del traffico dei minori a scopo di sfruttamento sessuale per studenti di età superiore ai dieci anni. Per lo stesso target, e sullo stesso tema Unicef ha prodotto il video **Congo: vita di strada** (Unicef 2003). Per la Collana scolastica "Tem" Unicef ha pubblicato anche un opuscolo intitolato **I bambini che lavorano** sul tema del lavoro minorile.

Il Movimento Laici America Latina (MLAL onlus) <http://www.mlal.org> ha promosso con altre organizzazioni della società civile italiana ed europea il progetto finanziato dall'Unione Europea denominato **A testa alta nel nuovo millennio. No al ritorno della schiavitù** destinato anche agli studenti delle scuole superiori e da cui è nato anche un sito web www.nuoveschiavitu.it. In tema il Mlal ha realizzato anche una serie di documenti e alcune pubblicazioni. Ha coordinato i Progetti Daphne **Violence and abuse against minors - Recognition and prevention** (2001-189-YC) e **Instruments for adolescents who are victims of violence - Prevention training courses, counselling services** (2003-051 -Y). Scopo di questo Progetto, in continuità con il precedente è stato quello di fornire a insegnanti e operatori percorsi formativi di prevenzione primaria della violenza anche attraverso la produzione di materiale informativo e didattico, rivolto a ragazzi di età compresa tra i 12 e i 17 anni in Italia, Spagna, Portogallo e Grecia. Mlal ha inoltre realizzato in collaborazione con altri partner europei **"Le mani dell'uomo: migrazioni e tratta degli esseri umani"**, un'iniziativa di educazione allo sviluppo approvata dall'Unione Europea che ha prodotto anche materiale didattico e informativo come mostre itineranti, guide e opuscoli da diffondere nei paesi di intervento.

MTV ha realizzato sul tema della tratta una campagna multimediale **Mtv Exit** rivolta ai giovani e finanziata dall'Agenzia svedese per la cooperazione per lo sviluppo internazionale (SIDA). Tra i materiali proposti disponibili nel sito web www.mtvexit.org segnaliamo il documentario presentato da Angelina Jolie **Inhuman Traffic** e cinque cortometraggi presentati da note personalità. Alla realizzazione e disseminazione del Progetto ha partecipato l'associazione italiana On the road, (www.ontheroadonlus.it).

Amnesty International (www.amnesty.it), propone il fascicolo **I Diritti delle donne** ove sono presenti riferimenti ai temi della discriminazione, della violenza e della schiavitù sessuale delle donne e delle bambine.

Nella sezione "educazione" della pagina web dell'Associazione Volontariato internazionale per lo sviluppo (VIS), www.volint.it, sono presenti numerosi strumenti didattici su temi vari. Nella scheda "immigrazione" viene affrontata anche la tratta di persone a scopo di sfruttamento sessuale.

Nella sezione "didattica" della pagina web del Centro Studi Immigrazioni (CESTIM) (www.cestim.it) sono proposti parecchi materiali didattici in tema di immigrazione che richiamano anche la tratta di persone.

L'associazione Diritti Umani e Sviluppo Umano (ADUSU): www.centrodirittumani.unipd.it/adusu ha redatto in collaborazione la Regione Veneto e il Comune di Padova una brochure **Le nuove schiavitù e il traffico di esseri umani. Sfruttamento sessuale, migrazioni, diritti umani nel diritto internazionale** rivolta agli studenti ed agli insegnanti della scuola media superiore, e utilizzata nel corso di interventi nelle scuole. Il Settore Servizi Sociali del Comune di Padova ha realizzato anche un opuscolo informativo in collaborazione con l'Associazione Mimosa di Padova dal titolo **Di persone si tratta** che spiega le caratteristiche del fenomeno con testimonianze dando visibilità alle azioni di contrasto nel territorio padovano.

Nel 2001 la Regione Toscana, ha partecipato alla realizzazione del Manuale curato da Manitese, UCODEP e COSPE **Mai più schiavitù. Liberi per cambiare il mondo** rivolto a studenti e insegnanti delle scuole medie e superiori sotto forma di progetto didattico. http://www.regione.toscana.it/pace/liberta_diritto.htm

Nel sito di Save the children Italia, sono consultabili alcuni esempi di progetti formativi destinati a insegnanti e studenti che affrontano i temi dei diritti dell'infanzia, del lavoro minorile, dell'educazione allo sviluppo. <http://www.savethechildren.it/>

Il Cres (Centro Ricerca Educazione allo Sviluppo) cura l'attività di educazione allo sviluppo in ambito scolastico per l'associazione Mani Tese. Tra i percorsi proposti nella scuola superiore rientrano le questioni del lavoro minorile e delle migrazioni. www.manitese.it

SURVEY IN ITALY (SUMMARY)

In Italy, over the past few years, trafficking in human beings, especially for the purpose of sexual exploitation, has grown strikingly. A greater number of women, and currently also young foreigners are involved in the sex business and other situations of exploitation.

The human and social emergencies that arise from trafficking for the purpose of sexual exploitation have made this problem an issue that needs to be considered even from a perspective of training all those subjects who, in different ways, come into contact with the victims of severe exploitation, in particular with the context of foreign prostitution.

The central role of civil society and the commitment of institutions in Italy have generated a variety of different interventions today which have been carried out thanks to public funds, both in the domain of assistance and rehabilitation of the victims as in furthering their education.

Local authorities have raised considerable awareness towards the phenomenon of trafficking. The Veneto Region (co-financer of the Project), in the past few years, has not only supported and participated in a number of initiatives of various kinds but it has also monitored and documented the phenomenon at the regional level producing interesting publications.

In Italy training activities on the subject of trafficking in human beings for the purpose of sexual exploitation have served, for the most part, as professional training updates and to raise awareness on the issue among those working in the police, social services, the judiciary, prisons, on the streets, in the health sector, or volunteers in the centres of assistance or in the centres where women, young people and abused minors who fall prey to trafficking are harboured. Often, training was made available thanks to Community funds. Some of the projects undertaken have achieved notable results in the type of activity proposed, and owing to the actors involved, or for their impact on territory.

There are also initiatives and projects that though they are not specifically oriented towards producing educational material for secondary school, they nonetheless experiment an information and education model of legality that is based on different strategies and on raising awareness about the phenomenon of trafficking in different contexts like public institutions, including schools.

School context plays a fundamental role in providing education on the theme of trafficking in women and young people for the purpose of sexual

exploitation since it is a privileged platform from which knowledge on this phenomenon is transmitted and enhanced in order to raise the awareness of young people by using the human rights paradigm. Italy has undertaken a number of initiatives on the subject, adopting actions and educational interventions in schools, almost always conducted by teachers, expert in the subject, social workers and police.

A cognitive investigation on the pedagogic material on the subject of trafficking in women and young people for the purpose of sexual exploitation aimed at high school teachers and students developed from an in-depth examination of the activities and projects available on line, devised by civil society organizations that are active in the fields of human rights, the rights of women and the child, immigrants and the trafficked, development cooperation, education to worldness, as well as institutional sites and local authorities dealing with projects on trafficking at various levels, have pointed to the scarcity of pedagogic structured materials in educational toolkit on the theme.

In fact, it was noted that schools often present the theme of trafficking in human beings within more generic issues. Thus, survey results confirm the existence of considerable generic material but a lack of specifically oriented resources on the problems inherent to human rights and trafficking. Frequently references to trafficking for the purpose of sexual exploitation are found in material that is related to sexual violence, or the exploitation of minors at work, or even in relation to migration. Another thematic domain that contains information on trafficking relates to the material on all new forms of slavery - in reference to developing areas. The materials indicated in this Additional Information are not exhaustive of all the activities developed in the training context but are only indicative of the different typologies. More information, references and bibliographies to know more about trafficking in Italy are available on-line from the sites and bibliography listed in the other parts of Additional information.

RISORSE ON LINE WEB RESOURCES

Oltre ai siti segnalati nella sezione precedente, qui di seguito sono riportati alcuni esempi di realtà non governative e istituzionali che si occupano di tratta di persone a scopo di sfruttamento sessuale. La diversità delle esperienze che queste realtà esprimono è indicativa della molteplicità di attività e iniziative che si muovono oggi sul tema della tratta.

ASSOCIAZIONI, PROGETTI, ISTITUTI DI RICERCA

Associazione Centro Studi Immigrazione onlus Cestim:

<http://www.cestim.org/index.htm>

Associazione Comunità Papa Giovanni XXIII:

www.apg23.org

Associazione Lule Onlus:

www.luleonlus.it

Associazione Mimosa:

<http://www.associazionemimosa.org/>

Associazione Porta Aperta. ONLUS:

www.portaaperta.it

Associazione Free Woman:

<http://www.freewoman.it/progetti.htm>

Associazione La Caramella Buona:

<http://www.caramellabuona.org/index.htm>

Associazione Giraffa onlus:

www.giraffaonlus.it/sito/index.htm

Associazione Gruppo Abele:

www.gruppoabele.it

Associazione di Volontariato On the Road onlus:

<http://www.ontheroadonlus.it>

Associazione Telefono azzurro:

www.azzurro.it

Associazione Tampep:

<http://www.tampepitalia.it/tampepita/menu.htm>

Associazione Who:

<http://www.chisei.org/top/menu.htm>

Caritas Italiana:

www.caritasitaliana.it

Casa delle donne per non subire violenza:

orlando.women.it/casadonne/index.htm

Centro interuniversitario di ricerca sulla criminalità transnazionale dell'Università degli Studi di Trento e dell'Università Cattolica del Sacro Cuore di Milano, Transcrime:

www.transcrime.unitn.it

Cooperativa sociale Magliana 80:

http://www.magliana80.it/pro_lucc.html

Comitato per i diritti civili delle prostitute:

www.lucciole.org

Consorzio di cooperative sociali e associazioni Parsec Consortium:

www.parsec-consortium.it/

Consorzio nazionale per l'innovazione sociale NOVA onlus:

www.consorzionova.it

Coordinamento nazionale comunità d'accoglienza:

www.cnca.it

Differenza Donna – Associazioni di donne contro la violenza alle donne:

www.differenzadonna.it/

End Child Prostitution Pornography and Trafficking, (Italia):

www.ecpat.it

Fondazione Regina Pacis:

www.reginapacis.org/

Organizzazione non governativa di volontariato nazionale e internazionale Movimento Laici America Latina MLAL:

www.mlal.org

Organismo Non Governativo VIS - Volontariato Internazionale per lo Sviluppo:

www.volint.it

Progetto Nuove schiavitù:

<http://www.nuoveschiavitu.it>

Progetto La ragazza di Benin City:

www.inafrica.it/benincity

Progetto Tratta NO! Un altro punto di vista.

Modelli innovativi di informazione strategica nel contesto della tratta:

www.trattano.it/

Save the Children Onlus Italia:

www.savethechildren.it

Terre des hommes (Tdh) Italia onlus:

www.tdhitaly.org/

SITI ISTITUZIONALI

Carabinieri:

www.carabinieri.it

Dipartimento pari opportunità del Governo:

www.pariopportunita.gov.it

Ministero Affari Esteri:

www.esteri.it

Ministero dell'Interno:

<http://www.interno.it/>

Polizia di Stato:

www.poliziadistato.it

Ministero della Giustizia:

www.giustizia.it

UNICRI, Istituto Interregionale di Ricerca delle Nazioni Unite sul Crimine e la Giustizia:

www.unicri.it

BIBLIOGRAFIA ESSENZIALE ESSENTIAL BIBLIOGRAPHY

AA.VV., Associazione On the Road (a cura di), **Stop Tratta. Atti del convegno internazionale** – Bologna 23-24 maggio 2002, On the Road Edizioni, Martinsicuro (TE) 2002.

Arlacchi P., **Schiavi. Il nuovo traffico degli esseri umani**, Milano, Rizzoli, 1999.

Brattoli B., **Lotta alla tratta dei minori, dall'articolo 18 del testo unico sull'immigrazione alla nuova legge 228/2003**, in "Cittadini in crescita" n. 3, 2003, Firenze, on line al sito internet: www.minori.it

Bufo M., et altri, **Il sommerso. Una ricerca sperimentale su prostituzione al chiuso, sfruttamento, trafficking**, I quaderni di Strada, On the Road, Martinsicuro, 2004.

Carchedi F. et altri (a cura di), **I colori della notte. Migrazioni, sfruttamento sessuale, esperienze di intervento sociale**, Franco Angeli, Milano, 2000.

Carchedi F., Mottura G, Pugliese E. (a cura di), **Il lavoro servile e le nuove schiavitù**, Franco Angeli, Milano, 2003.

Carchedi F., **Piccoli schiavi senza frontiere. Il traffico dei minori stranieri in Italia**, Ed. Ediesse, Roma, 2004.

Carchedi F. (a cura di), **Prostituzione migrante e donne trafficate. Il caso delle donne albanesi, moldave e rumene**, Milano, Franco Angeli, Milano, 2004, (I edizione).

Carchedi F., **Il traffico di minori a scopo di grave sfruttamento in Italia, caratteristiche del fenomeno e interventi di servizio sociale**, in "Cittadini in crescita", n. 1, 2005 on line al sito internet: www.minorit.it

Ciconte E., Romani P., ***Le nuove schiavitù. Il traffico degli esseri umani nell'Italia del XXI secolo***, Editori Riuniti, Roma, 2002.

Ciconte E. (a cura di) ***I flussi e le rotte della tratta dall'est Europa, Regione Emilia Romagna***, 2005, on line al sito internet: <http://www.regione.emiliaromagna.it/WEST/italiano/index.htm>

Corso C., Trifirò A., ***...e siamo partite. Migrazione, tratta e prostituzione straniera in Italia***, Giunti, Firenze, 2003.

Costella P., Orfano I., Rosi E. (a cura di), ***Tratta degli esseri umani. Rapporto del gruppo di esperti nominato dalla Commissione Europea, On the Road; Commissione Europea***, Roma, 2005, on line al sito internet www.ontheroadonlus.it

Da Pra Procchiesa M. e Grosso L., ***Prostitute, prostitute, clienti. Che fare?- Il fenomeno della prostituzione e della tratta degli esseri umani***, edizioni Gruppo Abele, Torino 2001.

Degani P., ***Traffico di persone, sfruttamento sessuale, diritti umani. Interpretazioni, monitoraggio e politiche di contrasto nell'azione della comunità internazionale***, Cleup, Padova, 2003.

Di Nicola A., Orfano I., Cauduro A., Conci N., ***La prostituzione nell'Unione europea tra politiche e tratta di esseri umani***, Franco Angeli, Milano, 2006.

Donadel C., Raffaello Martini E. (a cura di), ***La prostituzione invisibile, Regione Emilia Romagna***, 2005, disponibile on line al sito internet: <http://www.regione.emilia-romagna.it/WEST/italiano/index.htm>

Leonini L., (a cura di), ***Sesso in acquisto. Lo sguardo femminile. Una ricerca sui clienti della prostituzione***, Unicopli, Milano, 1999.

Michellini G., ***I Protocolli delle Nazioni Unite contro la tratta di persone e contro il traffico di migranti: breve guida ragionata***, in "Diritto Immigrazione e Cittadinanza", n. 1/2002, pp. 37-47

Monzini P., ***Il mercato delle donne***, Donzelli, Roma, 2002.

Transcrime, ***Tratta di persone a scopo di sfruttamento e traffico di migranti. Rapporto finale di sintesi della ricerca***, Ministero della Giustizia, Roma, 2004, disponibile on line al sito internet: www.transcrime.unitt.it

Projekt ***Prawa Człowieka a Handel Kobietami i Młodymi Ludźmi w Europie.***
Przybornik edukacyjny powstał w ramach programu Daphne II.

Został sfinansowany ze środków Komisji Europejskiej (Dyrekcja Generalna ds. Sprawiedliwości, Wolności i Bezpieczeństwa, Dyrekcja C: Sądownictwo cywilne, prawa podstawowe i obywatelstwo, Dział C4: Wsparcie finansowe w zakresie sądownictwa cywilnego, praw podstawowych i obywatelstwa) oraz ze środków Regionu Veneto we Włoszech.

Niniejsza publikacja powstała dzięki wsparciu Unii Europejskiej. Pełną odpowiedzialność za zawartość publikacji ponoszą wyłącznie jej autorzy – prezentowane treści nie powinny być traktowane jako wyraz opinii czy też poglądów Unii Europejskiej.

Opracowanie tekstu: Anna Dośpiał and Joanna Garnier

Opracowanie graficzne:  www.studiopopcorn.it
comunicazione e immagine

Copyright: © Centro interdipartimentale di ricerca e servizi sui diritti della persona e dei popoli,
Università di Padova

POLSKA

POLSKA

PRAWA CZŁOWIEKA A HANDEL KOBIECIAMI I MŁODYMI LUDŹMI W EUROPIE

INFORMACJE DODATKOWE

Broszurka pt. „**Informacje dodatkowe**” stanowi przegląd materiałów dostępnych w Austrii, Włoszech i Polsce. Informacje te mogą być przydatne dla osób poszukujących dodatkowej wiedzy na temat handlu ludźmi, a pracujących z młodzieżą szkół ponadgimnazjalnych, ale nie tylko. Materiały te zostały wyprodukowane i są dostępne w tych trzech krajach.

Założeniem „**Informacji dodatkowych**” jest stworzenie możliwości pogłębienia wiedzy, podniesienia świadomości i zdobycia aktualnych informacji wszystkim zainteresowanym problematyką handlu ludźmi, eksploatacji prostytucji oraz pracy przymusowej.

Niniejsza broszurka zawiera informacje o prowadzonych w Polsce programach edukacyjnych (jeśli takowe były) i kampaniach społecznych na temat handlu ludźmi oraz wszelkich krajowych i lokalnych inicjatywach mających na celu podniesienie świadomości na temat tego problemu.

Ponadto umieszczone też zostały informacje oraz adresy stron organizacji lokalnych i ogólnokrajowych, a także instytucji rządowych zajmujących się prewencją, pomocą i reintegracją ofiar, treningami oraz oświatą. Strony internetowe w większości przypadków zawierają aktualne informacje na temat prowadzonych działań i projektów tych instytucji. Na końcu znajduje się krótka bibliografia.

Zawartość broszury „**Informacje dodatkowe**” na temat każdego z państw biorących udział w projekcie jest dostępna w języku angielskim na stronach internetowych partnerów projektu.

SURVEY ON EDUCATIONAL MATERIALS AND ACTIVITIES IN POLAND (SUMMARY)

Conducting a survey on educational materials on trafficking for the purpose of sexual exploitation already produced and available in Poland we had contacted 10 organizations and institutions who give support for victims of trafficking in persons in Poland or have programs on human rights:

1. International Organization for Migration Warsaw
2. Agape – Center of Social Services and Support
3. The Halina Nieć Human Rights Association
4. The Program “Station” –help for children and juvenile prostitutes
5. The Nobody’s Children Foundation
6. The Helsinki Foundation for Human Rights
7. Social Welfare Centre in Świnoujście
8. The Immaculate Mary Association in Aid of Girls and Women
9. The “Hope” Project (Caritas Poland)
10. The “Chance” Society from Głogów

We found that only three of those organizations/institutions do classes with high schools’ students on prevention and education on trafficking in persons’ topic (8, 9, 10). We attached one script of classes for students comes from The Immaculate Mary Association in Aid of Girls and Women (this organization cooperates very closely with La Strada Foundation and their workers were trained by La Strada manager of prevention and education campaign) – “Getting a job abroad in a safe way; trafficking in persons; forced prostitution”. Two of those organizations have plans of doing classes with high schools’ students but they haven’t already produced any educational materials (2 and 7). The other two of those organizations have conducted classes with high schools’ students however their topic is different – human rights and students’ rights (6).

We have searched Polish Internet sources, but there was no results in finding educational materials on trafficking for the purpose of sexual exploitation except La Strada Foundation’ materials.

In Poland there is a “National Plan of Fighting and Prevention of Trafficking in Per-

sons”. This document is a very important tool in Polish law against trafficking in persons. There are some obligations relating to prevention and education about trafficking in persons laid on Ministry of Education in Poland. However there are no educational materials on trafficking already produced by Ministry of Education. The most popular educational materials are produced by La Strada Foundation.

Within eleven years of La Strada Foundation activity on prevention and education field we trained many teachers on trafficking in persons and did many classes with high school students on this topic. We produced also some educational materials on trafficking for the purpose of sexual exploitation and we distribute them to the selected schools (before that we train a person who will conduct classes with students) and police (policemen in Poland often make classes with students on prevention topic). In La Strada Foundation are available the following educational materials on trafficking for the purpose of sexual exploitation:

1. “The another side of the sun” – CD with educational materials on trafficking in persons elaborated in La Strada Foundation in 2001:

- information for people from a group of high risk of becoming a victim of trafficking in persons (an article about possibilities and risk about going abroad for work, an article about what to do before going abroad for work, how to go abroad safely),
- educational test for students “Before you leave, check how much you know...”,
- a computer game for students “Monica’s adventures”,
- one script of classes for students “You have a right to dream, you have a right to know” (by Agnieszka Walendzik) - this script is addressed to young women (over 15 years old) and based on a film “You have a right to dream, you have a right to know”,
- methods and techniques of prevention work for professionals working with young people,
- information what to do when somebody is missing and legal information.

2. Following scripts of classes with high school’s students (these scripts are based on educational materials from CD “The another side of the sun”):

- “The risk of going abroad for non-tourist purpose (work)” (by Ewa Wolny-Dziurgot) – this script is addressed to 17-19 years old women from high schools,
- “The script of classes relating to risk of taking illegal job abroad” (by Jolanta Stasiak-Czermak) - this script is addressed to women who are finishing their schools and they

might be threatened of becoming victim of trafficking in persons,

- “Monica’s adventures” (by Bożena Gwizdek) – this script is addressed to young people (over 15 years old) who are in a group of high risk of becoming a victim of trafficking in persons – young people from youth hostels, orphanages, dormitories,
- “Everybody has a right to...” (by Laura Koba) – this script is focused on human rights, but also on trafficking in persons,
- “I can change my life” (by Bożena Gwizdek) - this script is addressed to young people (over 15 years old) who are in a group of high risk of becoming a victim of trafficking in persons,
- “My freedom” (by Bożena Gwizdek) - this script is addressed to young people who are in a group of low risk of becoming a victim of trafficking in persons,
- “Cinderella’s dream” (by Bożena Gwizdek) – this script is addressed to young people who are in a group of low risk of becoming a victim of trafficking in persons,
- “The script of classes based on educational materials from CD “The another side of the sun”” (by Lucyna Holy-Jarecka, Halina Jarecka) - this script is addressed to 16-19 years old women from high schools.

3. The other educational materials (they are used in prevention and education work with students) available in La Strada Foundation:

- The plan of the cycle of classes for young persons from orphanages “Nothing will surprise us”,
- CD from MTV Campaign “Exit”.

4. In La Strada Foundation there also are created and available educational materials used in work with professionals combating trafficking in human beings (e.g. policemen, border guards, social workers):

- “Trafficking in Persons 2004. Information about phenomenon” (edited by Irena Dawid-Olczyk and Anna Dospial),
- “The police station” and “The examination” – films showing the first contact with a victim and the direct examination of a victim of trafficking.
- “How to teach about trafficking. Theory and a little practice. 2006” – book for those who train others, edited by “La Strada”

PRZEGLĄD MATERIAŁÓW I DZIAŁAŃ EDUKACYJNYCH

W Polsce nie ma wielu organizacji zajmujących się przeciwdziałaniem handlowi ludźmi. Dokonując przeglądu materiałów i działań edukacyjnych skontaktowaliśmy się z następującymi instytucjami i organizacjami pozarządowymi:

1. Międzynarodowa Organizacja do Spraw Migracji
2. Stowarzyszenie Pomocy Wzajemnej – „Agape”
3. Stowarzyszenie Praw Człowieka im. Haliny Nieć z Krakowa
4. Stowarzyszenie „Stacja” – Hostel Interwencyjny z Warszawy
5. Fundacja „Dzieci Niczyje”
6. Helsińska Fundacja Praw Człowieka
7. Ośrodek Pomocy Społecznej ze Świnoujścia
8. Stowarzyszenie im. Marii Niepokalanej na Rzecz Pomocy Dziewczętom i Kobietom z Katowic
9. „Caritas” Polska
10. Stowarzyszenie „Szansa” z Głogowa

Część z wymienionych powyżej organizacji (8, 9, 10,) realizowała i nadal realizuje zajęcia dla młodzieży. Szczególnie aktywne na tym polu jest Stowarzyszenie im. Marii Niepokalanej z Katowic, którego pracownicy zostały przeszkolone w Fundacji “La Strada” i prowadzą program edukacyjny: „Bezpieczne podejmowanie pracy za granicą; handel ludźmi; prostytucja przymusowa”. Roczny program edukacyjno – prewencyjny prowadzony był także przez Stowarzyszenie “Szansa” z Głogowa. Część z wymienionych wyżej organizacji przygotowała i wydała materiały informacyjne (1, 3, 4, 5, 6, 7, 9)

Zgodnie z założeniami Krajowego Programu Zwalczenia i Zapobiegania Handlowi Ludźmi w Polsce, instytucje Państwa zobowiązane są uczestniczyć w jego realizacji. Ministerstwo Edukacji Narodowej sfinansowało wydanie ulotek i plakatów informacyjnych. Według pomysłu Fundacji „La Strada”

W ciągu dwunastu lat działalności „La Strada” prowadziła także intensywną działalność edukacyjno-prewencyjną wśród profesjonalistów. Przeszkolono wielu nauczycieli i pedagogów z których część prowadzi zajęcia na temat handlu ludźmi.

Regularnie wydajemy też materiały o handlu, pracy przymusowej, niewolnictwie i eksploatacji seksualnej.

W siedzibie Fundacji „La Strada” dostępne są następujące materiały na temat handlu ludźmi:

1. „Inna strona słońca” płyta CD z materiałami informacyjnymi i edukacyjnymi dla młodzieży oraz profesjonalistów, wydana przez Fundację „La Strada” w roku 2001. Płyta zawiera:

- informacje dla osób rozważających wyjazd do pracy za granicę – jak bezpiecznie szukać pracy, jak przygotować się do wyjazdu, gdzie szukać pomocy),
- test wiedzy przedwyjazdowej „Zanim wyjedziesz, sprawdź ile wiesz...”
- gra komputerowa „Przygody Moniki”,
- scenariusz zajęć „Masz prawo marzyć, masz prawo wiedzieć” (autorka: Agnieszka Walędzik) – scenariusz bazuje na filmie „Masz prawo marzyć, masz prawo wiedzieć” i jest przeznaczony dla dziewcząt powyżej piętnastego roku życia,
- Informacja o metodach i technikach pracy prewencyjnej,
- Informacja o postępowaniu w sytuacji kiedy zaginie człowiek.

2. Scenariusze zajęć do przeprowadzenia z młodzieżą, autorstwa wolontariuszek i współpracownic Fundacji „La Strada”. Scenariusze bazują na materiale z płyty „Inna strona słońca”

- „Ryzyko związane z wyjazdem za granicę w celu zarobkowym” (autorka: Ewa Wolny-Dziurgot) – scenariusz adresowany do młodzieży żeńskiej w wieku 17-19 lat,
- „Konspekt do zajęć dotyczący nielegalnej pracy za granicą” (autorka: Jolanta Stasiak-Czermak) scenariusz adresowany do młodych bezrobotnych i absolwentek szkół zawodowych,
- „Przygody Moniki” (autorka: Bożena Gwizdek) – scenariusz adresowany młodzieży powyżej piętnastego roku życia – wychowujących się w placówkach różnego typu,
- „Każdy ma prawo ...” (autorka: Laura Koba) – scenariusz, którego tematem jest handel ludźmi w kontekście prawa człowieka,
- „Mogę zmienić swoje życie” (autorka: Bożena Gwizdek) – scenariusz adresowany młodzieży uczącej się powyżej piętnastego roku życia,
- „Moja wolność” (autorka: Bożena Gwizdek) – scenariusz adresowany młodzieży,
- „Marzenie Kopciuszka” (autorka: Bożena Gwizdek) – scenariusz adresowany młodzieży,

• „Scenariusz zajęć „Inna strona słońca” (autorki: Lucyna Holy -Jarecka, Halina Jarecka) – scenariusz adresowany młodych kobiet w wieku 16 – 19 lat.

3. Materiały przydatne do działań edukacyjno- prewencyjnych z młodzieżą

- Projekt zajęć dla wychowanek domów dziecka i pogotowi opiekuńczych „Nic mnie nie zaskoczy”,
- Płyta DVD z materiałami kampanii „Exit” przygotowanej przez MTV”.

4. Materiały przydatne w szkoleniu oraz podnoszeniu kwalifikacji profesjonalistów (Policji, Straży Granicznej, pracowników socjalnych):

- „Handel ludźmi 2004. Informacje o zjawisku” - książka opracowana przez Irenę Dawid-Olczyk i Annę Dośpiał ,
- „Komisariat”, „Przesłuchanie” - filmy instruktażowe, pokazujące pierwszy kontakt policjanta z ofiarą handlu oraz przesłuchanie ofiary handlu,
- „Jak uczyć o handlu ludźmi. Trochę teorii i nieco praktyki. 2006” – książka dla tych, którzy uczą innych.

PROGRAMY EDUKACYJNE, BADAWCZE I KAMPANIE SPOŁECZNE NA TEMAT HANDLU LUDŹMI W POLSCE W LATACH 1995 – 2007

1995-2001 - *Program Prewencji Handlu Kobietami z Europy Środkowej i Wschodniej*

Prowadzony przez Fundację „La Strada” projekt, którego celem było podniesienie świadomości Polaków na temat problemu handlu kobietami.

1998 - *„Masz prawo marzyć, masz prawo wiedzieć”*

Kampania prewencyjna przygotowana i przeprowadzona przez Fundację „La Strada”. Skierowana głównie do młodzieży. W jej ramach przygotowany został film, który był pokazywany nie tylko w szkołach, ale także w telewizji i kinach (przed seansami) Dodatkowo przeprowadzono około 100 zajęć w szkołach.

2001 - *„Inna strona słońca”*

Kampania prewencyjna skierowana do młodzieży. W jej ramach przygotowana została płyta CD z grą komputerową na temat handlu ludźmi oraz 10 scenariuszy zajęć do przeprowadzenia z młodzieżą – realizowana przez Fundację „La Strada”.

2002 – 2004 – *„PPPP”*

Program przeciwdziałania przymuszonej prostytucji – realizowany przez „Caritas” Polska

2004 – 2005 - *„Handel ludźmi – zapobieganie i ściganie”*

Projekt szkoleniowy, skierowany do funkcjonariuszy i pracowników instytucji odpowiedzialnych za eliminowanie tego zjawiska w Polsce oraz do organizacji pomagających ofiarom handlu ludźmi – realizowany przez Ośrodek Badań Praw Człowieka Uniwersytetu Warszawskiego.

2004 – *„Niewolnice XXI wieku”*

Przygotowana i przeprowadzona przez Międzynarodową Organizację spraw Migracji (IOM) Kampania podnosząca świadomość na temat sytuacji ofiar handlu ludźmi w Polsce.

2005 – *„Exit”*

Przygotowana i przeprowadzona przez stację telewizyjną MTV kampania na rzecz przeciwdziałania przymusowej prostytucji.

2006 – *„Nic mnie nie zaskoczy”*

Przygotowany i przeprowadzony przez Fundację „La Strada” cykl zajęć prawach człowieka i handlu ludźmi dla wychowanek domów dziecka.

INSTYTUCJE I ORGANIZACJE

La Strada – Fundacja przeciwko Handlowi Ludźmi i Niewolnictwu (do roku 2006 Fundacja przeciwko Handlowi Kobietami) – pierwsza w Polsce organizacja zajmująca się przeciwdziałaniem handlowi ludźmi. Prowadzi działania prewencyjne oraz pomoc dla ofiar handlu ludźmi.
www.strada.org.pl, strada@pol.pl

Ministerstwo Spraw Wewnętrznych i Administracji – monitoruje realizację Krajowego Programu Zwalczenia i Zapobiegania Handlowi Ludźmi, koordynuje pracę Zespołu do Spraw Zwalczenia i Zapobiegania Handlowi Ludźmi.
www.mswia.gov.pl

Ośrodek Badania Praw Człowieka Uniwersytetu Warszawskiego. Katedra Kryminologii i Polityki Kryminalnej, IPSiR UW - opracowuje ekspertyzy na temat różnych aspektów ochrony praw człowieka oraz wspólnie z organizacjami pozarządowymi, prowadzi monitoring przestrzegania prawa przez policję i instytucje izolacyjne.
www.handelludzmi.uw.edu.pl

Stowarzyszenie Praw Człowieka im. Haliny Nieć – działa na rzecz przestrzegania praw człowieka, prowadzi poradnictwo prawne.
www.niecassociation.pl

Helsińska Fundacja Praw Człowieka – jedna z najbardziej doświadczonych i profesjonalnie działających organizacji pozarządowych zajmujących się prawami człowieka. Monitoruje przestrzeganie praw człowieka w Polsce.
www.hfhrpol.waw.pl

Międzynarodowa Organizacja ds. Migracji (IOM) - międzyrządowy organ zajmujący się problemami wysiedleńców oraz pomocą uchodźcom i migrantom w Europie. www.iom.pl

Stowarzyszenie im. Marii Niepokalanej na Rzecz Pomocy Dziewczętom i Kobietom – zajmuje się działaniami prewencyjnymi, prowadzi ośrodek pomocy i wsparcia dla ofiar handlu.
www.magdalena-katowice.eu

Caritas Polska, Caritas Warszawa – prowadzą programy prewencyjne oraz udzielają pomocy i wsparcia dla ofiar handlu ludźmi.
www.caritas.pl

HANDEL LUDŹMI I PRAWA CZŁOWIEKA BIBLIOGRAFIA (POZYCJE KSIĄŻKOWE)

Brown L., *Sprzedane. Tragiczne losy azjatyckich kobiet*, Świat Książki, Warszawa 2002.

Czarnocki A., *Przeciwdziałanie wobec zjawiska przymuszonej prostytucji i handlu kobietami: współpraca zainteresowanych organizacji i służb*, Fundacja „Pro Caritate”, Warszawa 2003.

Handel ludźmi – zapobieganie i ściganie, pod red. Zbigniewa Lasocika, Wydawnictwo UW, Warszawa 2006.

Handel Ludźmi 2004. Informacje o zjawisku, pod red. Ireny Dawid-Olczyk i Anny Dośpiał, „La Strada” Fundacja przeciwko Handlowi Kobietami, 2004.

Jak uczyć o handlu ludźmi. Trochę teorii i nieco praktyki -2006, „La Strada” Fundacja przeciwko Handlowi Ludźmi i Niewolnictwu, Warszawa 2006.

Krajowy Program Zwalczania i Zapobiegania Handlowi Ludźmi
dostępny na: www.mswia.gov.pl

Kuźniar R., *O prawach człowieka*, Wydawnictwo Naukowe PWN, Warszawa 1992.

Pearson E., *Handel ludźmi, a prawa człowieka. Nowe rozumienie ochrony praw ofiar*, Anti-Slavery International, 2002.

Pomoc prawna dla cudzoziemców jako narzędzie zapobiegania handlowi ludźmi, pod red. Andrzeja Gadzały i Romana Skrzypka, Stowarzyszenia Prawników „Temida”, Jasło 2004.

Pomoc prawna dla ofiar handlu ludźmi – poradnik 2005, oprac. Małgorzata Pomarańska-Bielecka, Małgorzata Król, „La Strada” Fundacja przeciwko Handlowi Kobietami, Warszawa 2005.

Prawa człowieka. Dokumenty międzynarodowe, pod red. Bożeny Gronowskiej i Tadeusza Jasudowicza, Wydawnictwo COMER, Toruń 1993.

Prawa kobiet w dokumentach ONZ, pod red. Agnieszki Grzybek, OŚKA, Warszawa 1998.

Prewencja przemocy seksualnej i komercji seksualnej z wykorzystaniem seksualnym dzieci i młodzieży, materiały z konferencji zorganizowanej w dniach 29-30 maja 2003 r. w Świnoujściu, Wydawnictwo EDYTOR S.A., Warszawa 2003.

Raport specjalnej sprawozdawczynie Radhiki Coomaraswamy, na temat przemocy stosowanej wobec kobiet, jej przyczyn i konsekwencji; Załącznik: *Raport specjalnej sprawozdawczynie z jej misji do Polski dotyczący handlu kobietami i wymuszonej prostytucji (od 24 maja do 1 czerwca 1996 roku)*, La Strada, Warszawa 1997.

Szkoła praw człowieka – teksty wykładów, zeszyt 3, pod red. Ewy Łabęckiej, Helsińska Fundacja Praw Człowieka, Warszawa 1998.

Vincent I., *Ciała i dusze. Tragiczne losy trzech żydowskich kobiet zmuszonych do pracy w domach publicznych w Ameryce*, Wydawnictwo Dolnośląskie, Wrocław, 2006.

Zwalczanie handlu ludźmi: prewencja poprzez rozwiązania prawne, pod red. Pauliny Rudnickiej, Stowarzyszenie Praw Człowieka im. Haliny Nieć, Kraków, 2003.

Drucklegung: Mai 2007
Druck: Eurooffset - Maerne di Martellago (VE)

Finito di stampare maggio 2007
da tipografia Eurooffset - Maerne di Martellago (VE)

Wydrukowane przez: Eurooffset - Maerne di Martellago (VE)
w maju 2007